

An den/die Vorsitzende*n der Stadtverordnetenversammlung

Ginsheim-Gustavsburg, 20.06.2022

Widmung Friedrich-Ebert-Platz

Sehr geehrter Herr oder Frau Vorsitzende*r,
wir bitten um Aufnahme des folgenden Antrags in den Geschäftsgang zur Beratung im Bau- Umwelt- und Verkehrsausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Der bisher unbenannte Platz einschließlich Grün- und Spielflächen auf dem Flurstück 11/13 der Gemarkung Ginsheim erhält die Bezeichnung „Friedrich-Ebert-Platz“ und dient als sonstige öffentliche Straße dem Fußgängerverkehr sowie dem Aufenthalt.**
- 2. Für die Fläche spricht sich die Stadtverordnetenversammlung für die Beibehaltung der aktuell gültigen Verkehrsbeschränkungen aus.**

Begründung:

Die oben genannte Fläche ist derzeit ohne Namen.

Zu 1. Der „Friedrich-Ebert-Platz“ ist seit Jahrzehnten zentraler Anlaufpunkt für die Ginsheimer Bürger*innen. Eisdiele, Arztpraxen, Einzelhandel und das Bürgerbüro, die Bushaltestellen sowie nicht zuletzt die Grünflächen im Ort sorgen dafür, dass hier das Ortsleben pulsiert. Der bisher inoffizielle Namensgeber Friedrich Ebert hat zwar im Zuge der Umgestaltung 1979 die Straßenseite gewechselt, nichtsdestotrotz sollte der Platz diesen Namen nicht nur behalten, sondern auch offiziell benannt und gewidmet werden.

Die Person Friedrich Ebert ist dazu historisch unumstritten als Politiker des Interessenausgleichs

Zu 2.

Die bisherigen Einschränkungen des Verkehrs ergeben Sinn und sollten daher beibehalten werden. Da die Zuständigkeit hierfür nicht bei der Stadtverordnetenversammlung liegt, handelt es sich lediglich um eine politische Willensbekundung.

Für die Anwohner haben die Festlegungen keine Konsequenzen, da sich die Postanschriften nicht ändern.

Finanzielle Auswirkungen:
Straßenschilder mit Zusatzschild, Kosten unbekannt

Klimatische Auswirkungen:
Keine



Jochen Capalo
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler Ginsheim-Gustavsburg